

Telefon: 233-39960
Telefax: 233-989-39960

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung III
Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Strategische Konzepte und
Grundsatzangelegenheiten
KVR-III/11

EUROCITIES Jahrestagung 2014 in München
Errichtung der 1. Münchner Mobilitätsstation
Anpassung der Projektkosten

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01380

Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 30.09.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Anlass und Zielsetzung	2
2. Anpassung der Projektkosten, Finanzierung, Stadtratsziel	2
3. Finanzierungsmoratorium	5
II. Antrag des Referenten	6
III. Beschluss	7

I. Vortrag des Referenten

1 Anlass und Zielsetzung

Mit Beschluss vom 17.12.2013 beauftragte der Stadtrat einstimmig das Kreisverwaltungsreferat damit, die Errichtung einer Mobilitätsstation anlässlich der EUROCITIES Jahrestagung, die vom 05.-08. November 2014 stattfinden wird, vorzubereiten.

Am 09.04.2014 beschloss die Vollversammlung des Stadtrats die Projekt- und Ausführungsge-
nehmigung sowie die Betrauung der SWM GmbH mit der weiteren baulichen Ausführung des Vorhabens.

Das Projekt hat große strategische Bedeutung. Sollten sich die Erwartungen hinsichtlich positiver Verkehrseffekte erfüllen, könnte die Mobilitätsstation modellhaft für künftige Lösungen stehen. Damit präsentiert sich die LH München in der europäischen Öffentlichkeit mit einem innovativen beispielgebenden Ansatz zur nachhaltigen Lösung von Mobilitätsproblemen in engen, stark wachsenden Metropolen. Das Projekt dient damit unmittelbar der Umsetzung und Durchführung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse im Sinne des Art. 106 Abs. 2 des Vertrags zur Arbeitsweise der Europäischen Union.

2 Anpassung der Projektkosten, Finanzierung, Stadtratsziel

Die Maßnahme ist dem Produkt Verkehrsmanagement (Produktnummer 5537000) des Kreisverwaltungsreferats zuzuordnen.

Planungs- und Baukosten

In der Tabelle sind die Gesamtkosten nach Kostenblöcken dargestellt, wie sie im Beschluss vom 09.04.2014 vom Stadtrat genehmigt wurden.

Kostenarten (brutto)	Gesamt
Externe Planung	30.000 Euro
Bau	120.000 Euro
Gesamt Planung und Bau	150.000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit	insg. bis zu 60.000 Euro
Evaluation	insg. bis zu 60.000 Euro
Gesamt	270.000 Euro

Die Ausschreibung und Vergabe der Öffentlichkeitsarbeit und der Evaluation ergab eine Einhaltung des Kostenrahmens.

Die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen und der Bauleistungen ergab, dass auch das günstigste der eingegangenen Angebote der Baufirmen den vorgesehenen Kostenrahmen überschreitet und dass entsprechend für die Planungsleistungen zusätzliche Kosten entstanden sind. Als Gründe wurden genannt:

- Wegen des sehr engen Zeitplans musste die Beschlussfassung im April auf der Grundlage einer Kostenschätzung (Stand März 2014) erfolgen und nicht wie üblich auf der Grundlage einer detaillierteren Entwurfs- und Ausführungsplanung, die erst im Anschluss erstellt werden konnte.
- In deren Verlauf kamen neue Anforderungen hinzu, wie z.B. aufwändigere Fundamente und Energieversorgungen für die Hinweisstele oder das Abfräsen (Statt nur Ablösen) der alten Fahrbahnmarkierungen zur Vermeidung von Schatteneffekten.
- Es hat sich herausgestellt, dass aufgrund des geringen Abstands der Straßenoberfläche zum darunter liegenden U-Bahnbauwerk erhöhte Anforderungen an Abbruch und Neubau der Hochborde und für die Straßenbewässerung zu stellen sind.
- Die gute Baukonjunktur und die hohe Auslastung der Baufirmen führen zu höheren Preisen, gerade bei solchen für Baufirmen wenig lukrativen kleineren Auftragssummen. Nur 3 von 15 angeschriebenen Firmen haben überhaupt ein Angebot abgegeben.

Nach dem neuen aktuellen Sachstand fallen folgende Kosten an:

Kostenarten (brutto)	Gesamt
Externe Planung	47.600 Euro
Bauausführung	190.400 Euro
Gesamt Planung und Bau	238.000 Euro

Im Ergebnis fallen gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung Mehrkosten in Höhe von 88.000 Euro an.

Nach Aussage des Planungsreferats können auch die zusätzlichen Planungs- und Baukosten aus Stellplatzablösemitteln finanziert werden. Ein entsprechender Beschluss der Lenkungsgruppe Stellplatzablösemittel wird voraussichtlich Ende September in der nächsten Lenkungsgruppe gefasst.

Der Abruf der Stellplatzablösemittel wird zu gegebener Zeit durch das Kreisverwaltungsreferat erfolgen.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit hat die SWM in Abstimmung mit der Stadtspitze bereits am 01.09.2014 mit dem Bau begonnen. Der Stadtrat hatte den Oberbürgermeister bereits mit Beschluss vom 09.04.2014 beauftragt, die SWM mit der weiteren baulichen Ausführung des Vorhabens zu betrauen.

Die Baukosten werden mit der SWM, nach abschließender Kostenaufstellung abgerechnet und jede Überkompensation wird erstattet. Die Landeshauptstadt München trägt nur die tatsächlich angefallenen Kosten.

Betriebskosten

Der Beschluss vom 09.04.2014 ließ noch offen, welche städtische Tochtergesellschaft - P+R GmbH und/oder SWM GmbH/MVG mbH - mit dem Betrieb der Mobilitätsstation betraut werden soll. In der letzten Zeit hat sich herausgestellt, dass die SWM GmbH die Mobilitätsstation betreiben soll. Ein Vergabeverfahren ist nicht erforderlich, da es sich um ein sog. Inhouse-Geschäft handelt.

Nach derzeitigem Planungsstand können die laufenden Kosten für Betrieb und Unterhalt über Nutzungsgebühren finanziert werden. Die Nutzungsgebühren werden von den CarSharing-Anbietern getragen. Die Stadtwerke München stehen aktuell in Verhandlungen mit den Anbietern. Entwicklung und Umsetzung des Betriebskonzepts und die Erfahrungen, die damit gemacht werden, sind Gegenstand des Pilotprojekts und der Evaluation.

Für den Fall, dass die laufenden Kosten für Betrieb und Unterhalt nicht vollständig aus Nutzungsgebühren bestritten werden können, übernimmt die Stadt einen Unterdeckungszuschuss in Höhe von maximal 5.000 Euro jährlich für die fünfjährige Laufzeit des Pilotprojekts. Falls ab 2015 darüber hinaus weiterer Finanzierungsbedarf bestehen sollte, ist der Stadtrat gesondert zu befassen.

Die Betriebskosten sollen, soweit sie nicht durch die Einnahmen gedeckt werden, wegen des Forschungscharakters in diesem Einzelfall und dem allgemeinen wirtschaftlichen Interesse im Sinne des Art. 106 Abs. 2 AEUV an den durch die Mobilitätsstation erbrachten Leistungen von der Stadt durch Zuschüsse bis maximal 5.000 Euro jährlich ausgeglichen werden.

Diese Zuschüsse umfassen ausschließlich die tatsächlich angefallenen und nicht durch Einnahmen gedeckten Betriebskosten und werden regelmäßig nach Prüfung der Kostenaufstellungen der SWM GmbH abgerechnet. Eine Überbezuschussung wird durch regelmäßige Prüfung und Korrekturverrechnungen ausgeschlossen.

Die Beauftragung der Stadtwerke nicht nur mit Planung- und Bau der Mobilitätsstation, sondern auch mit ihrem Betrieb, erfolgt im Wege einer Betrauung, mit der die Betrauung aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 09.04.2014 entsprechend angepasst wird. Aufgrund ihres Portfolios erscheinen die Stadtwerke München als geeignet, die betraute Leistung zu übernehmen.

Die Mobilitätsstation unterstützt aufgrund ihres innovativen Charakters maßgeblich das aktuelle Stadtratsziel 2014, Nr. 08 des Kreisverwaltungsreferates: „Der Verkehr ist stadt- und umweltverträglich sowie intelligent gesteuert.“

3. Finanzierungsmoratorium

Der Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, um eine Fertigstellung zur EUROCITIES Konferenz sicherstellen zu können.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie die Stadtkämmerei haben die Vorlage mitgezeichnet.

Dem Korreferenten des Kreisverwaltungsreferat, Herr Stadtrat Dr. Alexander Dietrich, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Richard Progl, ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Der Anpassung der Planungs- und Baukosten für die Mobilitätsstation an der Münchner Freiheit anlässlich der EUROCITIES-Jahrestagung 2014 von 150.000 Euro auf maximal 238.000 Euro wird zugestimmt.
2. Das Planungsreferat wird gebeten, die Mittel in Höhe von bis zu 238.000 Euro (brutto) aus den Stellplatzablösemitteln zur Verfügung zu stellen.
3. Für den Fall, dass die laufenden Kosten für Betrieb und Unterhalt nicht vollständig aus Nutzungsgebühren bestritten werden können, übernimmt die Stadt die Kosten in Höhe von maximal 5.000 Euro jährlich für die fünfjährige Laufzeit des Pilotprojekts.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Betrauung der SWM GmbH betreffend, die Zusatzaufgabe Mobilitätsstation hinsichtlich der Parameter für die Planungs- und Baukosten entsprechend diesem Beschluss anzupassen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die SWM GmbH auch mit dem Betrieb der Mobilitätsstation zu betrauen und die Betrauung der SWM GmbH, betreffend die Zusatzaufgabe Mobilitätsstation, hinsichtlich der Parameter für die laufenden Kosten für Betrieb und Unterhalt entsprechend diesem Beschluss anzupassen.
6. Der Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, da die Vergabe der Planungs- und Bauleistungen unverzüglich in die Wege zu leiten ist, um eine Fertigstellung zur EUROCITIES Konferenz sicherstellen zu können.
7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Blume-Beyerle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III.
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

V. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 12

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Polizeipräsidium München
3. an das Baureferat
4. an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
5. an die Stadtwerke München GmbH - Unternehmensbereich Verkehr
6. an das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. an das Kommunalreferat
8. an die P+R GmbH
9. an den Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirks
10. mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat HA III
zur weiteren Veranlassung.

Am

Kreisverwaltungsreferat - GL 12